

Heldin: Die Rote Waldameise



Quelle: Fotolia

Rote Waldameisen sind echte Tausend-sassa und auf faszinierende Weise vielfältig! Ihr Nest gleicht einer menschlichen Großstadt: Alle Ameisen arbeiten zusammen, um zu überleben. Doch über allem thront die Königin. Sie gilt es glücklich zu machen! Ameisen sind umwerfend stark und könnten bei den olympischen Spielen im Gewichtheben spielend leicht Gold gewinnen. Aber hätten Sie gewusst, dass Ameisen eine Liaison mit Blattläusen haben?

Monarchie im Nest

Im Ameisenhaufen wühlt und wimmelt es wie in einer Großstadt. Der Ameisenstaat ist streng hierarchisch organisiert: Die High-Society sind die Königinnen. Um sie dreht sich alles, denn sie sind die einzigen im Staat, die neues Leben erwecken können! Die Mittelschicht bilden die Arbeiterinnen. Sie kümmern sich um alles, pflegen den Nachwuchs, beschaffen Nistmaterial und Nahrung, melken Läuse und sind als Bauarbeiterinnen tätig. Der Ameisenstaat ist ein echtes Matriarchat und so bilden die Männer die Unterschicht.

Männliche Ameisen erfüllen nur eine einzige Aufgabe: die Fortpflanzung. Und da sie ansonsten für den Ameisenstaat nicht von Nutzen sind, sterben sie kurz danach. Die Ameisen-Monarchie ist deshalb so erfolgreich, weil jede Ameise brav ihren Job macht. Eine Revolution im Ameisenhaufen ist undenkbar! Denn die Königinnen unterscheiden sich schon rein physisch von ihrem Volk.

Frauenhelden!

Ameisen-Frauen sind stark und zwar in vielerlei Hinsicht! Doch das müssen sie auch sein, denn immerhin organisieren sie einen ganzen Staat (fast) alleine. Die Super-Frauen können 30- bis 50- Mal ihr eigenes Gewicht heben. Das wäre so, als würde ein Mensch einen Elefanten heben! So können die kleinen Ameisen größere Insekten im Handumdrehen überwältigen. In Teamarbeit wird die Beute dann ins Nest geschleppt. Dabei vollführen Ameisen echte Akrobatikakte, wenn sie eine schwere Last kopfüber einen Baumstamm entlang balancieren! Diese Kraft haben sie, weil sie so klein sind und deswegen weniger Gewicht mit sich zu schleppen haben. Ihre Muskeln jedoch, sind im Vergleich zu ihrem Gewicht riesig.

Rote Waldameisen: Liebe zu Läusen

Die behaarten Ameisen-Frauen verschmähen ihre männlichen Artgenossen. Stattdessen führen sie eine glückliche Beziehung mit Blattläusen. Ameisen und Blattläuse leben in einer perfekten Symbiose. Das Sekret der Blattläuse, der Honigtau, ist für Ameisen wie Schokolade für uns Menschen. Als Dank für die Leckereien beschützen die Ameisen die Blattläuse vor Feinden. Für diesen



GOLF&NATUR

GOLFPLATZ-PFLEGEMANAGEMENT MODERN UND NATURNAH



Schutzdienst lassen sich die Blattläuse vom Frauenstaat „melken“, indem die Arbeiterinnen die Blattläuse mit ihren Antennen berühren. Darüber hinaus sind Rote Waldameisen echte Nützlinge, denn sie verteilen Samen, indem sie deren Hülle fressen und den eigentlichen Samen weiter transportieren.



Ameisenhaufen am Rand eines Fairways

Was bedroht sie?

Viele Tiere, wie zum Beispiel Frösche, Eidechsen, Igel oder Spechte, fressen Rote Waldameisen. Doch auch der Mensch bedroht diese Ameisenart! Ohne ihre Nester können Rote Waldameisen nicht überleben. Doch Straßen- und Siedlungsbau, Baumeinschläge, der Einsatz von Pestiziden, die Versauerung von Böden und Waldbrände bedrohen die Ameisen und ihre Haufen.

Wie kann ich ihr helfen?

Waldbesitzer oder Greenkeeper können Ameisenhaufen blau markieren, damit Golfspieler auf sie aufmerksam werden. Zeigen Sie Respekt gegenüber der Ameise und ihrem kunstvollen Nest – die Markierung „Boden in Ausbesserung“

ermöglicht Ihnen, sollte Ihr Ball an oder auf einem Ameisennest liegen, diesen straffrei zur Seite zu dropfen!

Die Deutsche Wildtier Stiftung: Eine Stimme für heimische Wildtiere.

Wildtiere in Deutschland schützen und Menschen für die Schönheit und Einzigartigkeit der heimischen Wildtiere begeistern – das ist das Anliegen der gemeinnützigen Deutschen Wildtier Stiftung. Mit konkreten Projekten erhält die Stiftung Lebensräume von Wildtieren in Deutschland und setzt sich bei Politik und Wirtschaft für ihren Schutz ein. Schirmherr der Deutschen Wildtier Stiftung ist Bundespräsident a. D. Prof. Dr. Roman Herzog.

www.DeutscheWildtierStiftung.de

Deutscher Golf Verband e.V. Golf. Kleiner Ball. Großer Sport.

Als Dachverband für die Golfclubs und Golfanlagen in Deutschland vertritt der DGV aktuell 838 Mitgliederclubs und -anlagen mit über 637.000 registrierten Amateur Golfspielern. Ein Hauptmotivator dem Golfsport nachzugehen, ist die Bewegung in der freien Natur. Die Spieler stellen im Zug der Partizipation ein Potential für Natur- und Umweltschutz dar, das der DGV mit seinem Umweltprogramm GOLF&NATUR aktivieren möchte. Über 160 Clubs nehmen an dem überzeugenden Programm teil und nutzen die daraus entstehenden Vorteile im Sinne der Programmzielsetzung "Mehr Qualität - Mehr Spielfreunde - Mehr Zukunft".

<http://www.golf.de/dgv/umweltprogramm>



Quelle: Deutsche Wildtier Stiftung, Dr. P. Schmidt



In Kooperation mit DQS GmbH - Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen
In Zusammenarbeit mit Greenkeeper Verband Deutschland e.V., Golf Management Verband Deutschland e.V.,
R&A und Bundesamt für Naturschutz

© Copyright Deutscher Golf Verband e.V. - Version 2014.07.21

